



© Gerhard Kreiner

Dem letzten Gang ein ruhiges und schlichtes Geleit. Die satteldachgedeckte Einsegnungshalle nördlich der Kirche von Aigen wurde so auf dem Grundstück (das ehemals gewerblich als Bauhof genutzt worden war) situiert, dass sich der Innenraum zur Gänze auf den vorbeifließenden Bach, die Felswand und den davor liegenden Steingarten orientiert. Eine lange „schwebende“ Holzwand beschirmt den Vorplatz, der als Zeremonienhof genutzt wird.

Der Baukörper, ein Holzskelettbau auf Betonfundamenten mit Holzriegel-Außenwänden und einem Satteldach mit einem Leimbinderfachwerk, birgt die Aufbahrungs- und Zeremonienhalle samt Aufenthaltsraum und den Nebenräumen. Die Holzbinderkonstruktion besteht aus zart unterspannten Leimbinderrahmen, die Wände sind beiderseits mit Dreischichtplatten verkleidet. Durch die verglaste Giebel-Stirn und über die Steingarten-Seite flutet Tageslicht in den Raum, im abgedunkelten Zustand wird dieser zum geschützten Gedenk-Ort. (Text: Gabriele Kaiser, 08.05.2003)

Aufbahrungshalle

8943 Aigen im Ennstal, Österreich

ARCHITEKTUR

KREINERarchitektur ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Aigen im Ennstal

TRAGWERKSPLANUNG

Herbert Fritz

FERTIGSTELLUNG

2000

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Gerhard Kreiner



© Gerhard Kreiner



© Gerhard Kreiner

Aufbahnungshalle

DATENBLATT

Architektur: KREINERarchitektur ZT GmbH (Gerhard Kreiner, Erwin Egger)

Bauherrschaft: Gemeinde Aigen im Ennstal

Tragwerksplanung: Herbert Fritz

Haustechnik: Elektro: H.T.P.Haustechnikplanungsgesellschaft m.b.H., Liezen

H-L-S: IPG Technisches Büro Hofer, Schladming

Funktion: Sakralbauten

Planung: 1996 - 1997

Ausführung: 1998 - 2000

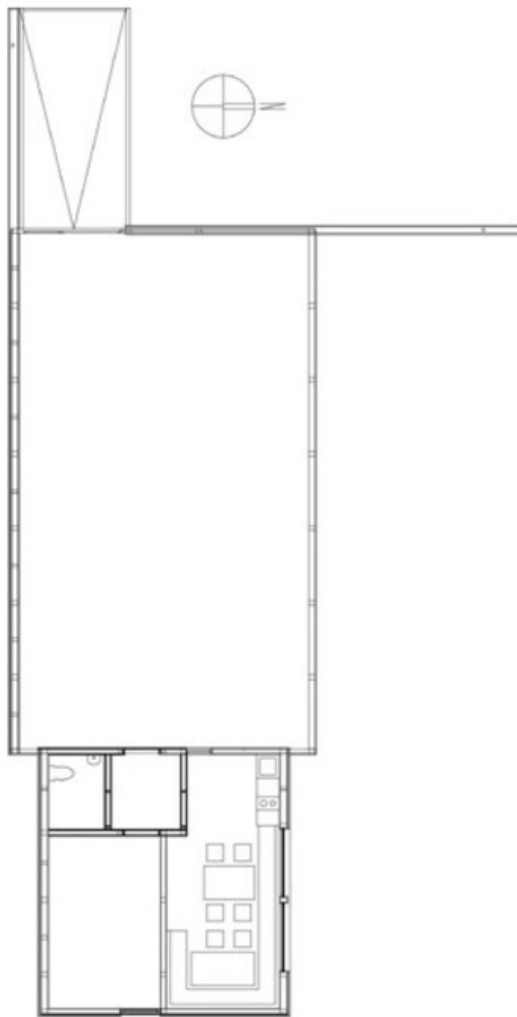
PUBLIKATIONEN

Architektur_STMK, Räumliche Positionen. Mit Schwerpunkt ab 1993, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2005.



© Gerhard Kreiner

Aufbahrungshalle



Projektplan